



12. Januar 2025 - 1. Sonntag nach Epiphania

Wenn der Himmel aufgeht

In Bethlehem ging der Himmel zum ersten Mal auf. Die Engel jubelten zur Geburt Jesu: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens!“ Danach wurde es erst einmal deutlich ruhiger um Jesus. Nachdem die Familie aus Ägypten wohlbehalten nach Nazareth zurückgekehrt ist, scheint erst einmal nicht viel Besonderes passiert zu sein (abgesehen davon, dass der Halbwüchsige seinen Eltern einmal für drei Tage in den Jerusalemer Tempel „ausbüxt“ ...).

Alles ändert sich, als der erwachsene Jesus zum Jordan kommt, um sich von Johannes taufen zu lassen. Ein zweites Mal öffnet sich der Himmel und eine Stimme ertönt: „Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen.“

Die Kraft des Heiligen Geistes erfüllt Jesus. Er nimmt seine Mission an und zieht ab sofort predigend durchs Land. Liebe ist seine Botschaft – Liebe, die über allem steht, sogar über den strengen religiösen Gesetzen. Liebe zu den Menschen. Durch sein Reden – und noch viel mehr durch sein Handeln – weckt er lebendigen Glauben, öffnet neue Horizonte, schenkt Hoffnung. Er zeigt den Menschen die Schlüssel zum Himmel: Glaube, Hoffnung, Liebe.

Ein Lied sagte es so: „Wenn Glaube bei uns einzieht, öffnet sich der Horizont. Wir fangen an zu leben, weil der Himmel bei uns wohnt.“

Wir beten: Jesus Christus, danke, dass Du uns die Schlüssel zum Himmel gezeigt hast. Gib uns Kraft und Mut, sie zu nutzen und weiterzugeben. Amen.

freiTöne 118 Weil der Himmel bei uns wohnt (Wenn Glaube bei uns einzieht).

EG 410 Christus, das Licht der Welt

Christian Syperek